

# Powerlifting: Eine Rekordflut bei den Einzelmeisterschaften in Hamm

Bei den Einzelmeisterschaften in Hamm gab es zwar nicht die Masse an Athleten, die Qualität stimmte aber. Nicht weniger als elf Junioren- und 14 Seniors-Rekorde wurden aufgestellt. Nationaltrainer Alain Hammang braucht sich also keine Sorgen zu machen, denn die nächste Generation sitzt in den Startlöchern.

Bei den Damen gingen am Samstag drei Seniors-Rekorde im Leichtgewicht auf das Konto von Alba Jurada: Im Total kam sie auf 334 kg, dabei waren die drei Zentner im Kreuzheben bemerkenswert.

Bei den Herren bestritt Sébastien Reis seinen ersten Wettkampf im Leichtgewicht bei den Sub-Junioren und holte ein Total von 188,5 kg. Den ersten Titel im Mittelgewicht gab es unterdessen für Guillaume Ayrton mit einem Total von 327,5 kg. Im Leichtgewicht feierte Tom Palinkas

seinerseits seinen ersten Titel bei den Seniors mit insgesamt 302,5 kg, dies mit sieben gültigen Versuchen in den drei Disziplinen. In der 83-Kilogramm-Klasse wächst unterdessen ein hoffnungsvoller Dreikämpfer heran, der nicht weniger als vier Junioren- und vier Seniors-Rekorde aufstellen konnte. Yannick Djankou durchbrach in der Kniebeuge mit 203 kg die Viertel-Zentner-Marke, im Bankdrücken schaffte er 152,5 und im Kreuzheben 250 kg. Somit gab es ein Total von 605,5 kg. Speziell im Kreuzheben bewies der junge Athlet Nervenstärke, nachdem er mit 245 kg im zweiten einen ungültigen Versuch erreicht hatte. Djankou steigerte das Gewicht auf 250 kg, die er einwandfrei zur Hochstrecke brachte. In der 93-Kilogramm-Klasse sicherte sich Denis Leider derweil einen weiteren Titel mit 610 kg, einem Hausrekord und drei einwand-

freien Versuchen im Deadlift. In der -105-Kilogramm-Klasse konnte sich Tim Marson mit insgesamt 547,5 kg behaupten, hier ist noch Luft nach oben. Die Klasse bis 120 kg ging an Ionnas Krokos mit 740,5 kg, gleichbedeutend mit vier neuen Seniors-Rekorden. Ein exemplarischer Wettkampf mit acht gültigen Versuchen. 245 in der Squat, 180,5 im Benchpress und 315 kg im Kreuzheben waren zugleich auch die höchste Last bei diesen Titelkämpfen.

Zuletzt zeigte sich Philippe Parage erneut in Rekordlaune. Vor heimischem Publikum wollte der sympathische Athlet glänzen. Zuerst schraubte er die neue Rekordmarke in der Kniebeuge auf 280 kg hoch, dies schon im zweiten Versuch. Im Bankdrücken schaffte er dann 152,5 kg, die wohl noch schwächste Teildisziplin des Schwergewichtlers. Im Kreuzheben

setzte er die neue Marke auf 276 kg und durchbrach mit 708,5 kg sogar die Schallmauer von 700. Die Meisterschaften waren jedenfalls Werbung für den Kraftsport in Luxemburg. (GB)

